

Tequila, Baby!

AxU? oder UxR?

Von Jyll

Kapitel 6: Champagne

Der Korken einer Champagnerflasche hatte, wie bei allen Korken, ursprünglich eine längliche zylindrische Form. Die bekannte Pilzform entstand erst später. Der Korken wird stark komprimiert in den Flaschenhals eingebracht. Mit der Zeit passt sich der Korken dem Flaschenhals an und verliert während der Lagerung seine Elastizität. Nur der untere Teil des Korkens, der mit dem Champagner in Berührung kommt, behält noch länger seine ursprüngliche Elastizität. Daher weitet sich der untere Teil des Korkens nach dem Öffnen der Flasche bis auf seinen ursprünglichen Durchmesser, während das obere Fußstück aufgrund seiner Sprödigkeit den Durchmesser des Flaschenhalses behält. Die Rückstellkraft dieses Pilzes wird jedoch umso kleiner, je länger der Korken in der Flasche war.

„Aoi?“

„Hm.“

„Hey, Aoi!“

„Mh.“

Keine weitere Reaktion.

„Mann, Aoi.“ Uruha stiess ihn in die Seite und der Arm, den Aoi über dem Kopf auf die Lehne des Sofas gelegt hatte, fiel runter.

„Ey, Aoi! Aufwachen!“

„Was ist denn?!“ Der Dunkelhaarige fuhr auf und blickte sich irritiert um, bis er kapierte, dass er auf der Couch geschlafen hatte. „Jo, bin wach.“

Er rieb sich die Augen aus und gähnte, dass Uruha dachte, er würde ihn verschlucken.

„Scheiss unbequeme Sache das!“

Uruha musste schmunzeln. „Frühstück ist fertig, kommst du?“ Und lief ohne Antwort voraus.

In der Küche blieb er stehen und blickte um die Ecke. Aoi sass auf der Couch und befreite sich aus der Wolldecke, in die er sich eingewickelt hatte, wie er es gerne im Schlaf tat.

Leise lachte der blonde Gitarrist und erinnerte sich an die Szene, die sich vor dem Wecken ereignet hatte.

Allein war der Blonde diesen Morgen aufgewacht. Er hatte schon gedacht, den letzten Abend hätte er es endlich wieder geschafft, nicht zu trinken und wäre daheim geblieben, anstatt bei Aoi zu klingeln. Dafür würde auch sein klarer Kopf sprechen. Doch das war nicht seine Bettwäsche. Nicht seine Bettwäsche.

Uruha seufzte schwer, doch der Platz neben ihm war nicht nur leer, sondern auch nicht zerknittert. Niemand hatte neben ihm geschlafen.

Auf Zehenspitzen war der Gitarrist darauf raus geschlichen und hatte Aoi schnarchen gehört.

Komisch, normalerweise schnarchte der Dunkelhaarige nie. Das Sofa musste nicht nur unbequem sein, sondern es auch unmöglich machen, in einer Position zu liegen, wo man genug Luft bekam.

Fast hatte Uruha ein schlechtes Gewissen. Aber er war es ja nicht, der darauf bestanden hatte, dass er zu Aoi mitging und dass dieser dann auf der Couch schlief.

Grinsend tapste er auf nackten Sohlen näher und beugte sich über die Rückenlehne und blickte in Aois schlafendes Gesicht. Wie süß. Fast wie das freche, kleine Gör von früher sah er aus.

Selbst im Traum etwas ausheckend.

Uruha spitzte die Lippen, beugte sich noch tiefer und pustete dem Dunkelhaarigen mitten ins Gesicht. Dieser reagierte gar nicht.

Enttäuscht plusterte Uruha die Backen noch weiter auf und wiederholte. Aois Nase rümpfte sich.

Na, wenigstens lebte er noch.

Uruha griff mit spitzen Fingern eine seiner eigenen Haarsträhnen und pinselte damit über Aois Wangen. Dieser murmelte unwillig, wurde aber nicht wach. Jetzt kitzelte er die Nase weiter und es geschah, was er gar nicht beabsichtigt hatte. Aoi nieste und Uruha, der zu spät reagierte, bekam die Ladung mitten ins Gesicht. Nun war es an Uruha die Nase zu rümpfen.

Rasch ging er ins Bad und wusch sich das Gesicht. „Na warte, du!“

Der Blonde kehrte zurück und stemmte rachsüchtig die Hände in die Hüften. Überlegend drehte er sich hin und her, sah sich nach Dingen um, fand nichts, öffnete Schränke.

Schliesslich fiel ihm etwas in die Hände und das Grinsen auf Uruhas Gesicht wurde so gemein, dass es gut war, dass Aoi es nicht sah.

Uruha lugte noch etwas mehr um die Ecke. Aoi war inzwischen frei von Kissen und Decken und stand schwungvoll auf, legte sich in der nächsten Sekunde fast ebenso schwungvoll der Länge nach auf den Boden. Uruha lachte auf, dass die Bilderrahmen an der Wand zitterten.

„Verdammt...!“ Aoi sah auf seine Füße, die mit einem Springseil zusammen gebunden waren. „Warst du das etwa?!“, schrie er wütend zur Küche, wo Uruha sich am Türrahmen festklammerte, um nicht umzukippen.

„Oh Gott, ist das köstlich! Du hättest dich sehen sollen. Oh, das hätte ich filmen sollen!“

Feindselig starrte Aoi ihn an. „Was zur Hölle soll das denn, du Mistkerl?!“ Mit vor Wut zitternden Fingern band er sich los.

Uruha schüttelte den Kopf. „Das hast du davon, wenn du im Schlaf um dich schlägst!“

„Um mich schlagen?!“, echote Aoi und blickte ihn beinah geschockt an. Während er sich über das Gesicht wischte, schmunzelte Uruha. „Ja genau. Komm jetzt Schatz, das Frühstück wird kalt!“
So folgte der befreite Aoi ohne Einwand dem Geruch von Eiern und Speck.

Lachend und scherzend stromerte die Hälfte von Gazette durch die Gänge der PS Company. Aoi brachte sich vor der Attacke des blonden Gitarristen in Sicherheit und bog um die Ecke, wo sie beinah mit Yasuno, dem Drummer von Kra zusammenstiessen. Der Grosse verbeugte sich entschuldigend und eilte weiter.

Ruki grinste und entdeckte Reita am anderen Ende des Ganges. Er holte Anlauf, während Aoi und Uruha unisono ein amüsiertes: „Ohoh!“, raus liessen. Dann stürmte der Sänger los, quer durch den schmalen Gang und sprang Reita von hinten an.

Reita quickte auf und brüllte gleich darauf, um seine Männlichkeit wieder herzustellen. „Knirps! Du elendes Äffchen, runter von mir!“ Natürlich wollte der Bassist dies niemals, manchmal trug er Ruki sogar gefühlte Stunden durch die Korridore. Aber zugeben durfte man das nicht.

Sie verfielen in allgemeines Lachen, während Ruki die Arme um Reitas Hals schlang und ihn würgte, immer wenn er Anstalten machte, sich zu wehren.

„Jungs!“, schrie es da hinter ihnen und eine Furie von Kai stand mit drohend erhobenen Schlagzeugstöcken im Gang.

„Huu, schnell weg hier!“ Aoi, der am nächsten bei Kai war, rannte los, packte Uruha im Vorbeigehen und sie flüchteten vor ihrem Bandleader. Dieser aber, wenig faul, nahm sofort die Verfolgung auf. Reita keuchte als Erster, kein Wunder mit dem Kleinen auf seinem Rücken.

„Haben wir ihn abgehängt?“, stiess Reita aus, als sie alle stehen blieben und Luft schnappten. In dem Moment kam Kai um die Ecke. „Na wartet! Ihr wisst, was euch blüht, wenn ihr die Bandprobe schwä-!“

„Shhhh!“ Alle blickten sich verdutzt zu Ruki um, welcher von Reitas Rücken aus an der Tür lauschte, vor der sie gerade standen.

„Was ist?“, flüsterte Uruha und presste sein Ohr ebenfalls ran. Alle verstummten und lauschten gespannt. Zuerst hörten sie nichts. Dann...Gekicher...Klirren...ein Stöhnen! Aoi und Reita sahen sich mit grossen Augen an und vergewisserten sich fast zeitgleich mit den anderen, das dies wirklich der Bandraum von Alice Nine war.

ALICE NINE

Es stand in unübersehbaren, grossen Lettern. Das Gekicher wurde höher, das musste Hiroto sein.

Und wieder ein Stöhnen. Uruha fing an zu grinsen und Aoi kannte dieses Grinsen. Kai wurde rot wie eine Tomate, bei solchen Dingen, aber Uruha würde gleich anfangen zu lachen, laut und schallend, weshalb Aoi sofort die Hand auf Uruhas Mund presste. „Shh! Du versaut uns das noch!“

Weiteres Glasklirren, plötzlich lauterer Gelächter. „Was zum...was machen die?!“, wisperte Ruki aufgeregt.

„Keine Ahnung, aber...“ Die laute Stimme von Saga unterbrach sie. Aber sie verstanden kein Wort. Hatte er was im Mund? Die versauteren zwei der Band dachten sofort ans Gleiche, aber Aoi schüttelte den Kopf, obwohl er es schon so gewohnt war, dass auch er grinsen musste.

„...sind die da alle fünf drin?!“, zischte plötzlich Kai entsetzt.

„Gruppenorgie!“, kicherte Ruki.

„Bandorgie!“, korrigierte Uruha sofort, der dafür extra Aois Hand von seinem Mund gezogen hatte, sie aber gleich wieder drauf presste, weil er kaum an sich halten konnte.

„Alle fünf?!“ Kai wurde etwas bleich und Reita brummte. Eine Sekunde lang blieb er noch still, ihr Nasentanga, dann grinste er am breitesten und am schmutzigsten.

„Was meint ihr, wer sticht wen?!“

„Reita!“

„Nu, jetzt komm schon Kai! Stell dich mal nicht so an!“ Reita blickte von Aoi zu Uruha zu Ruki.

„Wette?“

„Wette!“, stimmten die anderen begeistert zu.

„Ich höre! Vorschläge, Wetteinsatz?“

Reita war schon immer ihr Wettenmaster gewesen und der strenge Wächter, ob die Einsätze auch eingehalten wurden.

„Wer verliert, muss den Alkohol mitbringen für die Party!“, schlug Uruha sofort vor.

Kai stöhnte leise auf, sprach sich aber nicht dagegen aus.

Aoi nickte, Ruki drückte Reita einen Kuss auf die Backe, weil dieser gerade abgelenkt war.

„Saga Seme, Shou Uke!“, flötete er gleich darauf seinen Tipp.

„Das kleine Hiro Ponlein macht sich über den notgeilen Saga her!“, kicherte Uruha.

Aoi überlegte etwas länger. „Tora und Saga.“, brummte er dann. Er konnte noch so erwachsen tun, aber er liebte seine Band und den Scheiss, den sie immer ausheckten.

„Wieso unbedingt immer Saga?“, meldete sich da Kai zu Wort. „Ich sage Nao und Tora.“

„Nur weil du auf Saga stehst!“, grinste Aoi und Kai wurde rot. Ob vor Scham oder Wut konnte man bei ihm schlecht sagen. Die anderen grinsten ebenfalls. Verschworene Gemeinschaft, sie doch waren.

Reita nickte zufrieden. „Ich sage...Shou fickt Hiroto!“

„Oder alles zusammen!“, rief Uruha beinah zu laut wieder aus und lachte.

Rasch wurden sie alle still und Aoi hielt Uruha den Mund zu. Hinter der Tür war aber das Gekicher noch lauter geworden und nun vernahm man auch Musik im Hintergrund. Alice Nine schien sich köstlich zu amüsieren, dem Gegröle nach.

„Wer macht die Tür auf?“, wisperte ausgerechnet Kai.

Sie sahen sich an. „Ich!“, erklärte sich Ruki bereit und griff nach der Klinke, stiess sie ganz vorsichtig auf.

Alle fünf Gazettemembers glotzten hinein wie in einer Peepshow.

Den Ersten, den sie erblickten, war Saga, der nur zwei Meter vor der Tür stand, hatte ihnen den Rücken zugekehrt, der übrigens nackt war und johlte den Gesang aus den Lautsprechern nach.

Als er zur Seite tanzte, sahen sie auch Shou welcher der Länge nach auf der Ausziehcouch lag, die nur

halb ausgezogen war. Sein Shirt hatte er noch an, allerdings war es hoch gerutscht und entblösste den Bauch, wo Shou ein Champagnerglas balancierte und in

unregelmässigen Abständen kicherte.

Ruki stiess die Tür etwas weiter auf und Tora kam zum Vorschein. Er hielt eine Champagnerflasche und schenkte in einen Berg von Gläsern. Die Hälfte wurde verschüttet, eine Lache bildete sich auf dem Tisch.

GazettE stolperte rein, worauf Ruki fast von Reita runterfiel. Alice Nine, jedenfalls die drei Anwesenden sahen auf. Saga leckte sich sofort die Lippen, Tora musste erst seinen Blick klären und Shou kicherte erneut auf.

„Leeeutee!“, lallte Saga sofort begeistert. „Hahaa, ihr kommt graade richtisch!“ Mit einem Grinsen schnappte er sich ein Glas von Tora und leerte es auf einen Zug.

„Ist das...Champagner?“, fragte Kai, entsetzt darüber, dass Saga gerade Champagner geext hatte.

Tora nickte. „Ja, ja! Wir haben was zu feiern!“

Uruha, der enttäuscht gewirkt hatte, wohl weil niemand Sex hatte, wie erhofft, wurde jetzt wieder hellhörig. „Ach ja? Was denn? Euer Bandjubiläum ist doch erst in ein paar Monaten!“

Shou kicherte wie ein Gestörter und versuchte aufzustehen.

„Himmel, wie kann man denn von Champagner so besoffen sein?“, brummte Reita verächtlich.

„Also, was habt ihr zu feiern?“, schaltete sich nun auch Aoi ein.

Shou hatte es inzwischen vollbracht, war zum Tisch rüber gewankt und hatte den Laptop umgedreht. Dieser war schon aufgeklappt und angeschaltet. Fragend die Stirn gerunzelt kam Aoi rüber und blickte auf den Bildschirm.

„Wir....hahaa...WIR haben euch, the GazettE überboten!“ Shou kicherte wieder verrückt.

„Häää?“, machten Ruki und Reita, die immer noch aufeinander klebten.

„Jaja, wir haben mehr Fans, mehr Likes!“ Tora nickte und trank aus dem Glas, das Saga an seine Lippen geführt hatte.

„WAS?!“ Uruha blickte geschockt.

Sie hatten ganz vergessen, dass sie vor ein paar Monate mit Alice Nine gewettet hatten, sie würden mehr Like's von mehr Fans bekommen und darauf wurde je eine Seite für jede Band online gestellt. Heute war der Stichtag.

„Da seht ihr, nur weil ihr immer die Bandproben schwänzt!“, schimpfte Kai sofort los. Uruha wurde bleich und starrte Saga an, der ihn breit angrinste und sich die Lippen ausführlich leckte.

„We are the Champions...my frieend...!“, stimmte Shou an und angelte sich ein neues, volles Glas.

„Ähm Leute...“, schaltete sich da Aoi ein.

GazettE blickte ihn an, Alice Nine wollte gar keine Notiz von ihm nehmen. Aber seine Kollegen hatten ein Grinsen auf Aois Gesicht entdeckt, was sie wieder hoffen liess.

„Ich glaube, ihr habt da ein Fehler gemacht...“ Shou drehte sich zu ihm um. „Fehler...?“ Aoi nickte und tippte auf die aneinandergereihten Zahlen.

„Du hast dich da verzählt! Siehst du? Da fehlt hinten noch eine Null.“ Mit einem vergnügten Zwinkern kam der Dunkelhaarige zurück zu den anderen vier, während Shou an den Laptop stürzte und die Ziffern nochmals zählte. Tora und Saga war der Atem stehen geblieben und sie starrten zu Shou, weshalb sie gar nicht merkten, wie Champagner aus der Flasche über ihre Hände und auf den Boden lief.

„NEEEIN!!!“, schrie Shou auf und sank auf die Knie. „Das darf nicht wahr sein!“

Tora und Saga waren wie durch Ohrfeigen erwacht und eilten zu Shou. „Nein!“, keuchten sie beide auf.

Derweil klopfte Aoi auf Uruhas Schulter, während Ruki von Reita runterrutschte, weil er so heftig lachen musste. Kai grinste höchst zufrieden, während Reita schon angefangen hatte zu spotten.

„Na dann, haben wohl eher wir den Champagner verdient!“ Reita wollte sich die Champagnerflasche angeln, da entdeckte er etwas. „Leute, kommt her!“, zischte er und winkte sie schnell zu sich ran.

Gitarristen, Sänger und Schlagzeuger liefen an den drei jammernden und fluchenden Männern vorbei und drängten sich an Reita, um dorthin sehen zu können, wo er hinsah.

Halb hinter der Couch lag Nao auf dem Rücken, mit nacktem Oberkörper und offener Hose.

Er nuckelte an einer anderen Champagnerflasche und seine Augen waren von Schleier umwoben, doch wohl nicht nur wegen dem Alkohol. Sondern auch wegen demjenigen der mitten auf seinem Schoß sass und bei jedem Stoss, den er mit dem Becken gab, aufstöhnte.

Hiro Pon. Aoi hielt Uruha im letzten Moment den Mund wieder zu.

Auch Hiroto hatte einen nackten Oberkörper, trug aber nicht mal mehr eine Hose. Er drehte sogar den Kopf kurz zu ihnen um, lächelte aber nur bedröpelt und machte ungeniert weiter.

Naos Brust glänzte von Champagner und plötzlich setzte er die Flasche ab und stöhnte hingebungsvoll Hirotos Namen.

„Hoppla!“, entfuhr es Kai und gleich darauf wurde es noch viel unglaublicher, als nämlich der Schlagzeuger den Kleinsten runterzog und ihm die nassen Lippen aufdrückte.

Aoi war schliesslich der Erste, der aus der Trance erwachte und die anderen mit sich zog. Uruha musste geschleift werden, Kai ging freiwillig und zerrte Ruki hinter sich her. Reita grinste breit alle nochmals an und verliess als Letzter den fremden Bandraum, nicht ohne eine Flasche mitgehen zu lassen.

„Woow!“ Kai schluckte und blickte in die Runde. Alle waren etwas ungläubig, doch wie oft war es Uruha, der die Stille als erster durchbrach: „Ich hab gewonnen!“

„Nein, hast du nicht!“, widersprach Ruki sofort.

„Doch, ich hab gesagt: Hiroto ist Seme!“

„Ja, aber mit Saga! Du hast gesagt: Hiroto macht sich über Saga her! Aber das hat er nicht! Es ist Nao!“

„Womit ja ich gewonnen hätte!“, grinste Kai, der erleichtert war, dass es nicht Saga war.

„Ne, du hast gesagt: Nao und Tora. Aber Tora war noch am meisten bekleidet!“, griff Reita ein. „Ausserdem hab auch ich Hiroto gesagt.“

„Ja, aber mit Shou!“, gab auch noch Aoi seinen Mist bei und lachte auf.

„Scheiss drauf, einigen wir uns einfach, dass Ruki und ich am wenigsten Recht hatten. Dann machen wir die Getränke für Reitas Geburtstagsparty.“